

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und
zwar Dienstag, Donner-
stag und Sonnabend. In-
sertionspreis: die Klein-
zeile 10 Pf.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl.
Illustr. Unterhaltbl.) in der
Expedition, bei unsern Bo-
ten, sowie bei allen Reichs-
Postanstalten.

Verantwortlicher Redakteur: E. Hannebohn in Eibenstock.
39. Jahrgang.

N. 142.

Donnerstag, den 1. Dezember

1892.

Wahlen zur Bezirksversammlung betreffend.

Bei den vorgenommenen Ergänzungs- und Neuwahlen zur Bezirksversamm-
lung der unterzeichneten Behörde sind

als **städtische Abgeordnete:**

- 1) Herr Bürgermeister Dr. Körner in Eibenstock,
- 2) " " Hugo Klotz in Johanngeorgenstadt,
- 3) " " Dr. von Woydt in Schneeberg,
- 4) " " Dr. Kerschmar in Aue,
- 5) " " Bernhard Speck, Ritter zc. in Neustädtel,

als **ländliche Abgeordnete:**

- 6) Hr. Fabrik- u. Rittergutsbesitzer, Gemeindevorstand F. A. Lange in Auerhammer,
- 7) " Hüttendirektor G. Doh in Carlsfeld,
- 8) " Gemeindeverstand Zimmermann in Lauter,
- 9) " Fabrikant C. W. Kießling in Vernsbach,
- 10) " Gemeindevorstand Ernst Engert in Hundshübel,

die unter 1) 2) 3) 5) Genannten wieder, die Uebrigen neugewählt worden.
Schwarzenberg, am 30. November 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

Kr.

Die in Gemäßheit von Art. II § 6 der Allerhöchsten Verordnung vom
21. Juni 1887 — Reichsgesetzblatt Seite 245 flg. — nach dem Durchschnitte
der höchsten Tagespreise des Hauptmarkortes Zwickau in den Monaten Sep-
tember bez. Oktober c. festgesetzte und um fünf vom Hundert erhöhte Vergütung
für die von den Gemeinden resp. Quartierwirthen in den Monaten Oktober bez.
November c. an Militärpferde zur Verabreichung gelangende Marschfourage beträgt:

im Monat September	im Monat Oktober	
8 M. 40 Pf.	8 M. 40 Pf.	für 50 Ko. Hafer,
4 " 73 "	5 " 25 "	" 50 " Heu und
2 " 63 "	3 " 15 "	" 50 " Stroh.

Schwarzenberg, am 28. November 1892.

Königliche Amtshauptmannschaft.

Frhr. v. Wirsing.

St.

Bekanntmachung.

Die öffentliche Auszählung der bei der diesjährigen Stadt-
verordneten-Ergänzungswahl abgegebenen Stimmzettel erfolgt
Montag, den 5. Dezember 1892, von Nachmittags 3 Uhr ab
im Wahllokale.

Im Uebrigen wird hierbei nochmals daran erinnert, daß von den zu wähl-
enden 9 Stadtverordneten mindestens zwei ansässig und mindestens
drei unansässig sein müssen, daß die zu Wählenden auf den Stimm-
zetteln unter Angabe ihres vollständigen Namens, des Standes und der Wohnung
so zu bezeichnen sind, daß über deren Person kein Zweifel übrig
bleibt, und daß insbesondere bei Personen gleichen Namens jeder Zweifel
durch Angabe der Wohnung auf dem Stimmzettel zu beseitigen ist.
Eibenstock, den 30. November 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Es wird hiermit erneut in Erinnerung gebracht, daß die Entnahme von
Wasser aus den zur Rehmer-Wasserleitung gehörigen, in der Rehme und in der

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Am Sonntag hat der Kaiser
das Reichstagspräsidium, die Abgg. v. Lebedow, Graf
Ballestrem und Dr. Baumbach, in besonderer Au-
dienz empfangen. Der Kaiser unterhielt sich mit den
Herren längere Zeit, doch wurde die Militärvorlage
mit keiner Silbe erwähnt.

— Berlin. Die hier erscheinende freiconserva-
tive „Post“ rät der Regierung, falls bei ihr aus
Mangel einer Fühlung mit der Volkstimmung noch
Zweifel darüber bestehen, die eben aus ihren Wahl-
kreisen nach Berlin zurückgekehrten Reichstagsabge-
ordneten aller Richtungen zu befragen über die Aus-
sichten einer Reichstagsauflösung. Die Regier-
ung würde dann erfahren, daß eine solche, statt zu
einer der Vorlage günstigen Zusammensetzung des
Reichstags zu einer ungleich ungünstigeren führen
müßte.

— Die Einwirkung der Reichsfinanzen auf
die Verhältnisse in Sachsen ist wenig erfreulich.
Zum ersten Male seit 9 Jahren haben die Einzel-
staaten an Matrikularbeiträgen mehr an das

Reich herauszuzahlen, als sie von ihm auf dem Wege
der Zölle, Verbrauchsabgaben zc. erhalten. Man
wird auch hier wiederum die Wirkung der Handels-
verträge zu konstatiren das Recht haben. Im Jahre
1888 erhielten beispielsweise die Einzelstaaten 58 1/2
Mill., im Jahre 1889 sogar 127 Millionen vom
Reiche heraus. Ueberhaupt waren seit 1879, dem
Beginn der nationalen Schutzpolitik, die Beträge,
die von den Einzelstaaten an das Reich abgeführt
wurden, immer kleiner geworden und zuletzt in ge-
waltige Zurückzahlungen übergegangen, ein Zeichen
für die Gesundheit des von Bismarck geschaffenen
Systems. Jetzt müssen die Einzelstaaten 6 1/2 Mill.
herauszahlen, was einen Unterschied zu ihren Ungunsten
von 36 1/2 Mill. gegen das Vorjahr ergibt! Sachsen
erhielt seit 1883 stetig Geld heraus, so 1884 allein
2 1/2 Mill., 1886 zwar nur 1 1/2 Mill., doch 1888
schon 4 1/2 Mill. und 1889/90 gar 9 Millionen!

Locale und sächsische Nachrichten.

— Eibenstock, 30. Novbr. Heute Nacht kurz
nach 12 Uhr wurden die Bewohner unserer Stadt
durch Feuerruf aus dem Schlafe geweckt. Es brannte

unteren Stadt aufgestellten Ueberflur-Hydrant-Druckständern zu anderen als zu
hauswirthschaftlichen Zwecken, insbesondere also zu landwirthschaftlichen
oder gewerblichen Zwecken, verboten ist und daß Zuwiderhandlungen
hiergegen mit Geldstrafe bis zu 60 Mk. bez. Haft bis zu 14 Tagen
bestraft werden.

Gleichzeitig werden die Bewohner des unteren Stadttheils mit Rücksicht auf
den eingetretenen Wassermangel veranlaßt, sparsam und haushälterisch
mit dem Wasser umzugehen und sich jeder Vergeudung desselben
zu enthalten.

Eibenstock, den 30. November 1892.

Der Stadtrath.

Dr. Körner.

Hans.

Bekanntmachung.

Die Gemeindeanlagen, welche bis 1. Novbr. 1892 als letzte diesjährige
Zahlung fällig gewesen sind, wie auch ältere Reste, sowie rückständige Schul-
gelder, sind nunmehr ungesäumt und

längstens bis 1. Dezember 1892

anher abzuführen.

Schönheiderhammer, den 26. November 1892.

Der Gemeinderath.

Voller.

Montag, den 5. Dezember 1892,

Vormittags 11 Uhr

sollen in dem Grundstücke Breitenstraße Nr. 14 hier 2 Sophas, 4
Fische, 2 Spiegel, 1 Kommode, 1 Schreibpult, 1 Wäscheschrank,
1 großer doppelthüriger Kleiderschrank, 1 Küchenschrank, 1 Bett-
stelle mit Strohsack, Keilkissen, Deckbett und Kopfkissen, 1 Bett-
stelle mit Strohmattlage, Keilkissen, Ober- u. Unterbett und Kopf-
kissen gegen Baarzahlung versteigert werden.
Eibenstock, am 22. November 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Liebmann.

Mittwoch, den 7. Dezember 1892,

Vormittags 11 Uhr

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude zwei Kühe gegen Baarzahlung ver-
steigert werden.

Eibenstock, am 29. November 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Liebmann.

Donnerstag, den 8. Dezember 1892,

Vormittags 11 Uhr

sollen im hiesigen Amtsgerichtsgebäude 7 broncirte Bilderrahmen mit
Glas und 2 Bilder versteigert werden.

Eibenstock, am 29. November 1892.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Liebmann.

das Hintergebäude des der Kgl. Oberforstmeisterei
gegenüber gelegenen früher Weidert'schen, jetzt Herrn
Kfm. Louis Unger gehörigen Hauses an der
Schneebergerstraße. Obwohl anfänglich fast voll-
ständige Windstille herrschte, gelang es nicht, das
Borderrhaus zu schütten, da der herrschende Wasser-
mangel eine energische Thätigkeit unserer Feuerwehren
unmöglich machte und brannte auch dieses noch voll-
ständig aus. Besonders bedauerlich ist das Schicksal
von drei in diesem Hause wohnhaft gewesenen Fami-
lien, welche zu den Kalamitosen des großen Feuers
vom 23. August d. J. gehören und jetzt binnen eines
Bierteljahres zum zweiten Male abgebrannt sind.

— Dresden. Im öffentlichen Interesse liegt
es, daß in jedem bewohnten Grundstücke eine von der
Straße aus zu läutende Hausglocke sich befinde,
damit innerhalb der Zeit, zu welcher die Häuser ge-
schlossen sind, in Fällen drohender Gefahr, z. B.
Feuergefahr, Gas- oder Wasserausströmungen den
Bewohnern so schnell als möglich davon Mittheilung
gemacht und soweit nöthig Hilfe gebracht werden kann.
Der hiesige Rath veranlaßt daher die Besitzer und
Verwalter bewohnter Grundstücke, letztere mit einer

die Gefängnisbeamten, aber da seine Bitte wahrscheinlich falsch aufgefaßt wurde, wurde ihm ein abschlägiger Bescheid zu Theil. Rumin, der jedenfalls glaubte, daß er sich noch in Sibirien befände, wurde nun ungehalten und sagte den Beamten, nachdem er sich ihnen als Fachmann zu erkennen gegeben hatte, echt russische Grobheiten. Doch kaum waren ihm die harten Worte entfahren, als ihn auch schon vier handfeste Policemen am Kragen hatten und trotz seiner lebhaften Proteste in eine Zelle sperren, in der sich bereits einige Trunkenbolde und drei in ekelhafte Lumpen gehüllte Bagabunden befanden. Nun konnte Direktor Rumin die californischen Gefängnisse mit Muße auch von innen besichtigen. Anstatt aber für diese ihm zu Theil gewordene Vergünstigung das Schicksal zu preisen, fing Rumin an, in deutscher, französischer und moskowitischer Sprache mit der ganzen bekannten und unbekanntem Welt zu haben und jämmerlich zu fluchen und zu toben, daß man ihm schließlich die Zwangsjacke anlegte und ihn in eine sogenannte Gummielle steckte. Hier saß er 2

Tage lang, bis endlich das Mißverständnis aufgeklärt wurde. Rumin, der seiner Aussage nach im Gefängnis von den Wärtern mißhandelt und in brutaler Weise mit dem Kautschu geprügelt worden ist, hat gegen die Polizei von San Franzisko Strafantrag gestellt. Vielleicht nimmt der unrecht behandelte Gefängnisleiter die vier Policemen, die ihn verhafteten, nach Sibirien mit.

— **Verschiedene Auffassung.** Sie: „Sag' mal, liebes Männchen, ist das nicht ungerecht, daß ich so sparen muß, während Du Dir an Deinen Vergnügungen so gar nichts abgehen läßt?“ — Er: „Nein, mein Kind, das ist nicht ungerecht. Ich habe mit Dir eine reiche Partie gemacht und kann mir darum wohl etwas gönnen: Du aber hast einen armen Mann geheirathet und darum alle Ursache, sparsam zu sein!“

— **Ein Kompliment.** Alter Verehrer: „Wenn ich jung wäre, mein Fräulein, würde ich Ihnen mein Vermögen zu Füßen legen!“ — Dame: „Oh, Herr Baron, dazu sind Sie noch jung genug!“

— **Zerstört.** Bergführer: „Sehen Sie, hier ist erst neulich Jemand hinabgestürzt.“ — **Professor:** „Hm, — was wollte er denn da unten?“

Standesamtliche Nachrichten von Eibenslock

vom 23. bis mit 29. November 1892.
Geboren: 307) Dem Rothmalermeister Emil Hermann Weiße hier S. 309) Dem Handarbeiter Gustav Louis Bieweg hier S. 311) Dem Maschinenflicker Karl Bernhard Neubert hier S. 314) Dem Bahnarbeiter Gustav Emil Krauß in Blauenthal S. 315) Dem Maschinenflicker Louis Günthel hier S.
 Hierüber: Nr. 308), 310), 312) und 313) 4 uneheliche Geburten.
Aufgehoben: 57) Der Revierförster Hugo Alfred Rosig in Däntrich bei Lauterbach mit der Hausdchter Emilie Camilla Uhlmann in Wildenthal.
Geschließungen: Vacat.
Verstorben: 230) Des Straßwärters Ludwig Friedrich Schmidt hier S., Paul Georg, 5 M. 19 J. 231) Der unverehel. Räherin Emma Rosa Bauer in Blauenthal S., Ella Rosa, 3 M. 2 J. 232) Des Sparkasten-Controleurs Gustav Robert Geher hier S., Curt Robert, 5 J. 3 J. 233) Des Sattlermeisters Eduard Hermann Neßhorn in Wildenthal S., Martha Elise, 3 M. 7 J.

Stadt Dresden.

Heute Donnerstag:
Matrosenfleisch mit Salzkartoffeln.
Mittagstisch
 im Abonnement.
 Suppe und 1 Portion 60 Pf.
 Suppe und 2/3 Portionen 80 Pf.
 sowie stets reichhaltige Speisenauswahl. Bier vorzüglich!
 Ergebenst
C. Schubert.

Auktion.
 Nächsten Montag, 5. Dezbr.
 Vorm. von 9 Uhr an beabsichtige ich im Hause des Hrn. Hannebohn 2 Tr. verschiedene Möbel, Regale, Oefen und Anderes mehr meistbietend gegen baare Zahlung zu verkaufen.
Aline Mennel.

Liebig's Fleischextract
 in Originaltöpfchen bei
H. Lohmann.

Mitbürger!
 Wählt am nächsten Montag als städtische Vertreter folgende Herren:
 Bretmühlenbes. **Möckel**,
 Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
 Kaufm. **Richard Hertel**,
 Brauereibes. **Moritz Selbig**,
 Buchdruckereibes. **E. Hannebohn**,
 Forstrentamtmann **Wolfframm**,
 Schneidermstr. **Pfefferkorn**,
 Kaufm. **Otto Unger**,
 Kaufm. **Eduard Friedrich**.

Der Handwerker-Verein
 schlägt zur bevorstehenden Stadtverordneten - Ergänzung - Wahl folgende Herren vor:
 Hrn. **Richard Möckel**, Bretmühlenbes.,
 „ **E. Hannebohn**, Buchdruckereibes.,
 „ **Alfred Hirschberg**, Kaufmann,
 „ **C. W. Lorenz sen.**, Uhrmacher,
 „ **Bernhard Löscher**, Kaufmann,
 „ **Bernhard Fritzsche**, Gärtner,
 „ **H. Pfefferkorn**, Schneidermeister,
 „ **G. Emil Tittel**, Kaufmann,
 „ **Otto Unger**, Kaufmann.

In allen Taschen ist Ruß,
 In allen Reuteln findest Du
 Wenig' Moneten.
 Wählst Du nicht richtig,
 Gehn auch Die stöten!
 Darum, lieber Mitbürger, gib
 zum Besten des städtischen und Deines
 eigenen Geldbeutels Deine Stimme
 den folgenden Herren:
 Kaufmann **Bernhard Löscher**,
 „ **Alfred Hirschberg**,
 Bretmühlenbesitzer **Richard Möckel**,
 Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
 Buchdruckereibesitzer **Emil Hannebohn**,
 Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
 Kaufmann **Gustav Emil Tittel**,
 „ **Otto Rud. Unger**,
 Schneidermeister **Herm. Pfefferkorn**.

Mitbürger!

Wenn Ihr in das **Stadtverordneten - Collegium** tüchtige Vertreter senden wollt, die nicht persönlicher Ehrgeiz leitet, sondern wahre Begeisterung für das Wohl unserer Stadt, so wählt die unten genannten Herren, deren Gewissenhaftigkeit dafür bürgt, daß sie Eure ihnen anvertrauten Interessen zur Geltung bringen werden!
 Herrn Bretmühlenbesitzer **Richard Möckel**,
 „ Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
 „ Buchdruckereibesitzer **Emil Hannebohn**,
 „ Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
 „ Kaufmann **Alfr. Hirschberg**,
 „ „ **Bernhard Löscher**,
 „ „ **Gust. Emil Tittel**,
 „ „ **Otto Rud. Unger**,
 „ Schneidermeister **Herm. Pfefferkorn**.

Mitbürger!

Zur **Stadtverordneten-Wahl** gebt Eure Stimmen nur unabhängigen Männern von makellosem Ruf und unbefleckter Vergangenheit, die frei von jeder eigennützigen Beirung durch nichts Anderes sich leiten lassen, als durch die Rücksicht auf das Wohl der Bürgerschaft.
 Für die nächsten Jahre solche Männer in die Stadtvertretung zu senden, thut Angeichts der jetzigen Verhältnisse dringend Noth.
 Laßt Euch daher nicht beeinflussen, sondern wählt mit uns die folgenden Herren, die Euer vollstes Vertrauen verdienen:
 Herrn Bretmühlenbesitzer **Richard Möckel**,
 „ Kaufmann **Alfred Hirschberg**,
 „ Gärtner **Bernhard Fritzsche**,
 „ Buchdruckereibesitzer **Emil Hannebohn**,
 „ Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
 „ Kaufmann **Gust. Emil Tittel**,
 „ **Otto Rud. Unger** (Ränge Straße),
 „ Schneidermeister **Hermann Pfefferkorn**.

Mitbürger!

Zur bevorstehenden **Stadtverordnetenwahl** werden folgende Herren in Vorschlag gebracht:
 Herr Kaufmann **Richard Hertel**,
 „ Dr. **Ischau**,
 „ Kaufmann **Bernhard Löscher**,
 „ Gerichtsschreiber **Grubler**,
 „ Kaufmann **G. E. Tittel**,
 „ Zeichner **Max Schefler**,
 „ Sägewerksbesitzer **R. Möckel**,
 „ Schneidermstr. **Herm. Pfefferkorn**,
 „ Buchdruckereibes. **E. Hannebohn**.

Bürger dieser guten Stadt!

Wählt die folgenden Herren, die gewiß die besten Beförderer Eurer Interessen sein werden!
 Herrn Oberforstmeister **Schumann**,
 „ Bretmühlenbes. **Richard Möckel**,
 „ Uhrmacher **C. W. Lorenz**,
 „ Kaufmann **Alfred Hirschberg**,
 „ Buchdruckereibes. **E. Hannebohn**,
 „ Kaufmann **Otto Rud. Unger**,
 „ „ **Gust. Emil Tittel**,
 „ „ **Bernhard Löscher**,
 „ Schneidermeister **H. Pfefferkorn**.

Alle Bürger des oberen Stadttheils werden ersucht, heute Abend zahlreich im „Feldschlößchen“ wegen Besprechung der **Stadtverordneten-Wahl** zu erscheinen.
 Mehrere Bürger.

Die gegen **Anton Queck** ausgesprochene **Belcidigung** nimmt hiermit zurück
A. Meichsner.

Einige geübte Stiefmädchen finden sofort dauernde Beschäftigung.
Paul Heckel.

Gute Speisekartoffeln sind waggonweise an Händler billig abzugeben. Näheres durch **v. F. L.** postlagernd **Berggießhübel**.

Mußschalen-Extrakt zum Dunkeln blonder, rother und grauer Kopf- und Barthaare aus der kgl. bayr. Hofparfümeriefabrik von **C. D. Wunderlich**, prämiirt Nürnberg 1882. Rein vegetabilisch, ohne jede metallische Beimischung, garantirt unschädlich.
Dr. Orfila's Haarfarbe-Rußöl, zugleich seines Haarsöl, beide à 70 Pf. nebst Anweisung bei
H. Lohmann, Eibenslock.

Neu! Patent-Zither (neu verbessert). Thatsächlich von Jedem in 1 Stunde nach der vorzügl. Schule ohne Lehrer erlernbar (unübertr.). Größe 55x35 cm, 22 Saiten, hochrein und haltbar gearbeitet, Tonwundervoll. (Pracht-Instrum.). Preis nur M. 6. — mit Schule u. geg. Nachn. **O. C. F. Miether**, Instrum. Fabrik, Hannover.

Heute Donnerstag, den 1. Dezbr.:
 **Schlachtfest.**
 Vormittag 11 Uhr **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst mit Sauerkraut**. Es ladet hierzu freundlichst ein
Ernst Gruener.

Restauration z. Dönitzgrund.
 Nächsten Montag, den 5. Dezbr.:
 **Schlachtfest**
 Von Vorm. 10 Uhr an **Wellfleisch**, Abends **frische Wurst mit Sauerkraut**. Es ladet hierzu freundlichst ein
Ernst Jugelt.

Reichenhaller Edel-Tannen-Duft zur Erzeugung einer **erfrischenden, balsamischen Luft** in **Wohn-, Schlaf- und Kranken-Zimmern** empfiehlt
H. Lohmann.

Wegen Mangel an Raum beabsichtige den Artikel
Filz-Schuhe aufzugeben, und verlaufe solche, um schnell zu räumen, für jeden Preis. Diese günstige Offerte empfehle ich Händlern besonderer Beachtung.
A. J. Kalitzki
 Nachfgr.

Zur Leitung einer Stichtube wird eine zuverlässige
erste Arbeiterin gesucht. Gest. Angebote sub **N. M.** an die Exped. dieses Blattes.

Wohnmaschinen werden noch auf einige Monate angenommen und beschäftigt von
Händel, Engl. Hof.

Für ein **Chemiker Haus** werden 3-4 geübte
Cambourirerinnen zu höchsten Löhnen auf dauernde Beschäftigung zu engagiren gesucht.
 Zu erfahren in der Expedition dieses Blattes.

Bei Husten und Heiserkeit, Lufttröhren- u. Lungen-Katarrh, Athemnoth, Verschleimung u. Krachen im Halse empfehle ich meinen vorzügl. bewährten **Schwarzwurzel-Honig** à Fl. 60 Pf. Alt-Reichenan. Th. Buddes, Apoth. Allein ächt in der **Apothek** in **Eibenslock**.

Zahnschmerzen jeder Art werden augenblicklich und für die Dauer durch den berühmten **Indischen Extract** beseitigt. Derselbe übertrifft seiner schnellen und sicheren Wirkung wegen alle derartigen Mittel, sodas ihn selbst die berühmtesten Aerzte empfehlen. Nur allein ächt zu haben in Fl. à 50 Pf.
 Dépôt bei **E. Hannebohn**.

Ungar. Weizen-Mehl

für den Weihnachtsbedarf, in Quell- und Backfähigkeit erprobt beste Qualität, empfiehlt:

Kaisermehl	Originalsack	brutto incl. Sack
Nr. 0	85 Kilo	50 Kilo
griffig	M. 31. —	M. 18. 50

verköllt ab Bahn Johannegeorgenstadt.
Für Eibenstock bei meinem Bruder Max Claus, Gottschaldmühle zu gleichem Preise!
Mühle-Breitenbach, Post Johannegeorgenstadt. **Felix Claus.**

H. Weisse, Korbmacher in Eibenstock

empfehl dem geehrten Publikum von hier und auswärts sein Lager in

Puppenwagen

besgl. **Korbstühle** für Erwachsene und Kinder, **Wäschepuffs**, **Papierkörbe**, **Arbeitskörbe**, **Reisekörbe**, **Kleidergestelle** u. s. w. und bietet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung. Bestellungen auf alle in mein Handwerk schlagenden Arbeiten werden gut und billig ausgeführt.

Meichsner's Café u. Restaurant.

Heute Donnerstag Abend:

Kaffeeschmaus,

Kartoffelkuchen, Stollen, Pfannkuchen u. s. sowie **7 Biere** und **kalte Speisen**. Es laetet freundlichst ein
Gotthold Meichsner.

Für den Weihnachtsbedarf!



Empfehle alle Sorten **Winterhandschuhe** in **Hirschleder**, mit u. ohne Pelzfutter, **Primmerhandschuhe** mit Wollfutter und Lederbesatz, **Glacéhandschuhe** mit Wollfutter und Pelzbesatz, sowie **alle Sorten Glacéhandschuhe** in großer Auswahl. Bei Entnahme von 1/2 und 1/4 Duzend gewähre hohen Rabatt. **Handschuhwäsche** und **Färberei**.

Eintausf von Hasen-, Kanin- u. Biegenfellen.
Hochachtung

August Edelmann, Handschuhfabrik,
Eibenstock, Brühl Nr. 12.

Schwarze Seidenstoffe

in garantiert sich gut tragenden Qualitäten empfiehlt preiswerth
C. G. Seidel.

Beschäfts-Verlegung.

Von heute an befindet sich meine **Lithographische Anstalt u. Steindruckerei** in Herrn **Kessler's** Fabrik, vis à vis „Stadt Leipzig.“ Durch Aufstellung neuer Maschinen bin ich nun in den Stand gesetzt, allen Anforderungen der Neuzeit gerecht zu werden und bitte ich bei Bedarf von Druckfachen jeder Art um gütige Berücksichtigung.
Mit Hochachtung

Eugen Städtler.

Oesterreich. Banknoten 1 Mark 69. u. B.

Bei dem Tode und Begräbnisse unserer im 21. Lebensjahr dahingegangenen unversehrten Tochter, Schwester und Schwägerin **Anna Marie Gerber** fühlen wir uns gedrungen, unsern herzlichsten, innigsten Dank auszusprechen. Dank dem Herrn Pastor **Jahn** für die trostreiche Grabrede; Dank den jungen Herren für das bereitwillige Tragen zu ihrer letzten Ruhe; Dank den Herren Mitgliedern des Gesangsvereins für den ergreifenden Gesang am Vorabend des Begräbnistages; Dank allen ihren Jugendfreundinnen für den überaus reichen Blumenschmuck und Gesang am Grabe; Dank für die vielen Beweise zahlreicher herzlicher Theilnahme, und insbesondere allen den Freunden Dank, die sie in ihrer langen schweren Krankheit mit Liebesgaben und Trostesworten erquickt haben. Gott möge jeden vor solcher schweren Krankheit behüten.

Die trauernde Mutter und Geschwister.
Carlsfeld, Plauen und Berlin,
den 29. Novbr. 1892.

28 goldene u. silberne Medaillen und Diplome.

Spielwerke

4—200 Stücke spielend; mit oder ohne Cypress-, Mandoline, Trommel, Glocken, Himmelsstimmen, Castagnetten, Harfenspiel u.

Spieldosen

2—16 Stücke spielend; ferner Necessaires, Cigarrenständer, Schweizerhäuschen, Photographiealbum, Schreibzeuge, Handschuh-Kasten, Briefbeschwerer, Blumenvasen, Cigarren-Stuis, Tabakdosen, Arbeitstische, Flaschen, Biergläser, Stühle u. Alles mit Musik. Stets das Neueste und Vorzüglichste, besonders geeignet zu Weihnachtsgeschenken, empfiehlt

J. H. Heller, Bern
(Schweiz).

Nur direkter Bezug garantiert für Aechtheit; illustrierte Preislisten sende franko.

Heute Donnerstag, v. Vorm. 11 Uhr an
Sauere Flecke
bei **Carl Uhlmann jun.**

Zu Weihnachts-Einkäufen

empfehle:

Wollene Waaren,
Kinderkleidchen, feine Damen- und Kinderschürzen.

J da T o d t.

Öffentliche Gedenkfeier

der Schlacht b. Villiers

Freitag, den 2. Dezbr., Abends 8 Uhr
im „Feldschlößchen“.

Reihenfolge:

- 1) **Dein ist mein Herz**, Marsch v. Langrod.
- 2) **Concert-Ouverture** v. Schuller.
- 3) **Der Landwehrmann von Angecourt.** (Abendsegens im Felde.)
Melodrama v. Dr. Hans Unbescheid.
- 4) **Rotive aus „Ester d'Engaddi“** v. Verdi.
- 5) **In Feindesland**, Kriegs-Genrebilde v. Ernst Wichert.
- 6) **Am Niederwald**, Großes patriotisches Potpourri v. Schreiner.
- 7) **Kriegers Weihnachten**, Genrebilde v. Martin Böhm.
- 8) **Paraphrase über das Lied „Wie schön bist du“** v. Weidt.
- 9) **Schlus-Galopp** v. W. D. Defer.

Hierauf Tänzchen.

Wir erlauben uns hierzu die geehrte Einwohnerschaft von Eibenstock und Umgebung zu recht zahlreichem Besuche ergebenst einzuladen.

Eintritt à Person 40 Pf., ohne die Wohlthätigkeit zu beschränken, da der etwaige Reinertrag der Unterstützungskasse unseres Vereins zufließen soll.

Hochachtungsvoll
Militär-Verein Eibenstock.
Der Vorstand.

Mit **7 Bierern**, sowie **kalten** und **warmen Speisen**, als: **Karpfen** und **Hasenbraten** wird bestens aufwarten

Emil Eberwein.

Neue franz. Wallnüsse

(Marbot's)

empfehl billigt
Max Steinbach.

Herzlichen Dank

Allen, die uns bei der drohenden Feuergefahr hilfreich zur Seite gestanden haben.

Rechtsanwalt Landrock
und Familie.

Pfeifen-Club.

Heute: **Vereins-Abend** bei **Gustav Bretschneider.**

Geflügelzüchter-Verein.

Heute **Donnerstag Vereins-Abend.**

Ein schönes **Familienlogis** von 3 aneinander liegenden Zimmern nebst Zubehör ist sofort oder später zu vermietben **Breitestraße Nr. 3.**

Die 3. Sendung

elegantester Neuheiten

der Saison:

Damen-Mäntel
Damen-Capes
Damen-Jaquetts
Kinder-Mäntel
Kinder-Jaquetts u.

ist eingetroffen.
!! Ueberraschend große Auswahl!!

Preise unerreicht billig.
Feine Piécen werden am Platze nur einmal abgegeben.

Vorjährige Confection verkaufe für jedes annehmbare Gebot.

A. J. Kalitzki
Nachflgr.

Rechnungs-Formulare empfiehlt
E. Hannebohn.



Pat.-H-Stollen

Stets scharf!

Kronentritt unmöglich.
Das einzig Praktische für glatte Fahrbahnen.

Preislisten und Zeugnisse gratis u. franco.

Leonhardt & Co.

Berlin, Schiffbauerdamm 3.

Zur gest. Beachtung!

In Rücksicht auf den zur Weihnachtszeit stärkeren Eingang von **Annoncen** bitten wir unsere werblichen Inserenten, Anzeigen stets bis **Vormittags 11 Uhr** einliefern zu wollen, da später eingehende Inserate in der Tag's darauf erscheinenden Nummer Aufnahme nicht mehr finden können. Größere Annoncen müssen dagegen einen Tag früher eingesandt werden.
Hochachtung

Die Expedition.